

Die Strategien der Börsengurus

LARRY WILLIAMS

Der Trading-Weltmeister



BÖRSENVERLAG

Larry Williams, die Story eines Supertraders

Für seine Anhänger ist Larry Williams ohne Zweifel der erfolgreichste Trader der Welt. Er handelt seit mehr als 40 Jahren an der Börse, ist Autor zahlreicher Bücher, gründet einen Hedge Fonds und unterrichtet Trader. Williams gewinnt die Weltmeisterschaft der Future Trader mit einer sagenhaften Rendite, genauso wie seine Tochter zehn Jahre später. Und trotzdem sind die kritischen Stimmen nicht zu überhören, die an den Erfolgen zweifeln. Worin besteht die Faszination dieses Supertraders, und was behaupten seine Gegner?



Larry Williams im Wandel der Zeit

Williams wurde 1942 im US-Bundesstaat Montana geboren. 1964 verließ er die Universität von Oregon mit einem Abschluss in Journalismus. Als Student sammelte er die ersten Erfahrungen an der Börse und verlor die Hälfte seines Kapitals. In den 60er-Jahren fanden an der Wall Street große Veränderungen statt. Langsam begann das Zeitalter der Computer, und neue Industriezweige entstanden. IBM und die Rüstungsbetriebe der Vereinigten Staaten wurden zu Favoriten der Anleger. Allmählich erholten sich auch die Aktienkurse, die nach dem Kennedy-Attentat um 30 Prozent gefallen waren. Die Händler an der Wall Street arbeiteten nach wie vor mit Papier und Bleistift, gleitenden Durchschnitten und Trendlinien. Larry Williams beginnt sich für Rohstoffe und die Fundamentalanalyse zu interessieren. Er untersucht die langfristigen Zyklen und stellt eigene Regeln auf: Die besten Kaufgelegenheiten sind Jahre, die mit den Ziffern zwei, drei und sieben enden. Die Untersuchungen von Larry Williams führen zur Entwicklung seines eigenen Indikators, des Williams R%, der die Überkauft- und Überverkauft-Situation eines Basiswertes erkennen lässt.

Auf dem Weg zum erfolgreichen Supertrader

Neben den langfristigen Zyklen analysiert Williams auch die Bewegungen auf den kürzeren Zeitebenen. Charts und technische Indikatoren sind für ihn die besten Werkzeuge, um den Einstieg in eine Position richtig zu timen. Im Jahr 1970 erscheint sein erstes Buch „How I made one Million Dollar in the Commodity Market“. Williams beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Rohstoffmärkte, eine Handelsstrategie für eine Million Dollar vermisst der neugierige Leser allerdings. In dieser Dekade befinden sich die Rohstoffe in einem lang anhaltenden Bullenmarkt, und Larry Williams war dabei. 1979 werden in New

York die Future-Börse für Rohstoffe gegründet und der Handel mit Terminkontrakten ermöglicht. Mit dem Wissen aus seinen langjährigen Studien und der zunehmenden Nutzung von Computern für den Handel wird Williams einer der erfolgreichsten Trader an der New York Future Exchange und in der Welt. Er schreibt weiterhin Bücher für Trader und gewinnt 1987 die Weltmeisterschaft für Future Trader, den „Robbins World Cup“. Dabei kann der Supertrader Williams innerhalb eines Jahres sein Konto von 10.000 Dollar auf über eine Million Dollar erhöhen. Zehn Jahre später gewinnt seine Tochter Michelle Williams, die inzwischen von Larry Williams ausgebildet wurde, den „Robbins World Cup“.

Larry Williams lehrt die Welt staunen

Die Larry-Williams-Story wird nun zum Selbstläufer. Seine inzwischen zahlreichen Bücher verkaufen sich gut, und der Supertrader begründet die legendäre Seminarreihe „Million Dollar Challenge“. Bei diesen mehrtätigen Veranstaltungen handelt er live ein Eine-Millionen-Dollar-Konto und erstattet 20 Prozent der Profite an die Teilnehmer zurück. Nach 20 Seminaren weltweit, werden so etwa 200.000 Dollar an die Studenten zurückgezahlt. Die Reihe von Seminaren wird nach Überschreiten der Eine-Million-Dollar-Gewinnschwelle eingestellt.

Larry Williams gründet eine Trading-Universität und füllt Hörsäle mit wissbegierigen Studenten in allen Teilen der Welt. Viele seiner Hörer sind heute erfolgreiche Manager von Hedgefonds oder Fondsverwalter.

Neben Rohstoffen handelt er inzwischen auch Aktien erfolgreich, und seine Jünger in aller Welt folgen den Inhalten von Büchern, Seminaren und Börsenbriefen. In den vergangenen Jahren hat er seinen „Terminkalender etwas entschärft“, wie Williams in einem seiner wenigen Interviews erklärt. Er möchte weiterhin mehr über die Märkte lernen und freut sich auf die spannenden Veränderungen der nächsten Jahre.

Larry Williams ist ohne Zweifel ein Trader, der polarisiert. Auf der einen Seite geben ihm die großen Erfolge immer wieder recht, und auf der anderen Seite sind die kritischen Stimmen nicht zu überhören. Doch wie dem auch sei: Seine Werke sind ein bedeutender Beitrag zur Geschichte der Finanzmärkte und des Tradings.

Die Strategien eines Supertraders

Im Börsenleben des Larry Williams gab es immer eine Übereinstimmung zwischen fundamentalen und technischen Aspekten des Tradings. Die fundamentalen Daten bestimmen die grundsätzliche Richtung für den Gesamtmarkt. Über die technische Analyse wird das Timing für den zeitlich perfekten Einstieg

in eine Position ermittelt. Aus den Schriften dieses Supertraders lassen sich einige Regeln für das Handeln an den Börsen aufstellen. Die wichtigsten sollen hier auszugsweise beschrieben werden.

1. Richten Sie sich nach den Positionen der „Commercials“.

Das sind die Händler der großen Positionen im Markt: Hedgefonds, Pensionskassen, Banken und Versicherungen. Ihre Nettopositionen können im wöchentlich erscheinenden „Commitment of Traders“-Report eingesehen werden. Dazu betrachtet Larry Williams die Meinung der Öffentlichkeit und setzt sie in Beziehung zu den Positionen der „Commercials“. Bei gegensätzlichen Haltungen wird sich der Markt stärker entwickeln. Sind die Profis zum Beispiel stark bullish und die Öffentlichkeit leicht bearish eingestellt, wird der Markt kräftig steigen.

2. Nutzen Sie das „Open Interest“ als Indikator.

Als „Open Interest“ werden die offenen Positionen der Future Trader bezeichnet. Nach Larry Williams sinkt das Open Interest als Zeichen für geringe Aktivitäten und eine Reduktion der Short-Bestände. Steigt das Open Interest, erhöhen sich die Aktivitäten, und die Short Positionen werden aufgestockt.

3. Folgen Sie den „Zyklen“ des Marktes.

In Bezug auf den Preis unterscheidet Larry Williams zwei verschiedene Marktphasen: eine mit größerer Bewegung und eine mit geringerer Bewegung. Beide Phasen treten immer im Wechsel auf. Deshalb empfiehlt Williams in Phasen geringer Bewegung zu traden, um so in eine Phase mit großen Preisbewegungen zu gelangen.

4. Beachten Sie das Verhältnis von Tagesschluss zu Tages-Range.

Wo befindet sich der Close des Tages auf der Skala der Tagesspanne? Nach Larry Williams fühlt es sich sehr bullish an, wenn der Markt in der Nähe der Tageshöchststände schließt, oder eben sehr bearish, wenn das Close in der Nähe der Tiefststände erfolgt.

5. Gehen Sie mit den saisonalen Tendenzen.

Hochs und Tiefs eines Marktes im Verlauf des Jahres sind allein kein gültiger Indikator, können aber unter Anwendung der technischen Analyse als nützlicher Hinweis dienen. So bildet zum Beispiel der Weizen-Future im August ein Tief, Silber ein Hoch im Januar und das Britische Pfund eine Rallye von Sep-

tember bis Dezember. Larry Williams meint dazu, dass diese Aussagen nur Tendenzen sind, keine Konstanten.

Diese Regeln allein bilden keine eigenständige Trading-Strategie, können aber als Filter dafür eingesetzt werden. Aktuell ist Larry Williams mit der Entwicklung von neuronalen Netzen für das System-Trading beschäftigt. Gemeinsam mit Louis B. Mendelson entwickelt er eine Trading-Plattform, die mittels Intermarket-Analysen bessere Trading-Ergebnisse erzielen kann.

Larry Williams – die Einstiege

Die Arbeiten von Larry Williams umfassen ein weites Spektrum von Möglichkeiten. Er handelt Aktien und Rohstoff-Futures, arbeitet im Minuten-Chart genauso wie im Tages-Chart. Daraus ergeben sich viele Handelsansätze, von denen einige hier exemplarisch vorgestellt werden.

1. Daily Range Volatility Breakout

Diese Strategie wird auf dem Tages-Chart besonders für Währungs- und Rohstoff-Futures verwendet. Gemessen wird die tägliche Handelsspanne des Basiswertes zwischen dem High und dem Close. Zu dieser Spanne wird ein prozentualer Wert addiert für eine Long-Position oder subtrahiert für eine Short-Position. Zum Beispiel handelte Cattle gestern mit einem Hoch von 40 Dollar und einem Close von 30 Dollar. Larry Williams empfiehlt für diesen Basiswert einen Aufschlag von 70 und einen Abschlag von 50 Prozent für die Handelsspanne, gerechnet auf den Schlusskurs. Für den heutigen Handel würden also eine Buy-Order bei 37 Dollar und eine Sell-Order bei 25 Dollar gegeben werden.

2. The Darlings of the Dow

Hier werden im Monat Oktober die fünf billigsten Aktien des Dow Jones mit der höchsten Dividendenrendite gekauft. Verkauft wird im Monat Mai des folgenden Jahres. Im Zeitraum von 1980 bis 2000 erzielte diese Strategie eine jährliche Rendite von 18,6 Prozent.

3. The Mock Turtle

Bei der „Mock Turtle“-Strategie empfiehlt Larry Williams einen Einstieg bei einem höheren Hoch oder tieferen Tief der letzten 48 Tage. Der Stopp liegt hier bei einem Hoch bzw. Tief der letzten 24 Tage. Diese Strategie wird auf dem Tages-Chart verwendet und funktioniert besonders effektiv bei den Rohstoff-Futures.

4. The Larry Williams Oops Pattern

Hierbei wird ein sogenanntes Eröffnungs-Gap gehandelt. Das Open ist also höher als das Hoch des Vortages (Gap up) und ermöglicht einen Short-Einstieg. Diese Formation ist auch auf der Long-Seite handelbar und gilt für jedes Zeitfenster.

Larry Williams – das Risikomanagement

Ein zentrales Thema auch bei Williams ist die Begrenzung der Verluste. Auf die Bedeutung wird in vielen Büchern ausdrücklich hingewiesen, das Thema aber insgesamt nur oberflächlich behandelt. Es wird empfohlen einen „Money Stop“ an den Broker zu geben, also den Trade nach einer verlorenen Menge von „xyz“ Dollar zu beenden. Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung der Zwölf-Tage-High-Linie (bei einer Long-Position) und der Zwölf-Tage-Low-Linie (bei einer Short-Position) für den initialen Stop. Diese Linie kann auch als Trailing Stop verwendet werden und wird bei länger laufenden Gewinnpositionen verkleinert. Larry Williams empfiehlt aber, die Linie nicht unter drei Tage zu reduzieren.

Larry Williams – die Ausstiege

Die vorteilhaften Wege, einen Trade zu beenden, werden bei Larry Williams nur kurz behandelt. Abgesehen von speziellen Ausstiegstechniken bei einzelnen Strategien werden zwei Methoden empfohlen:

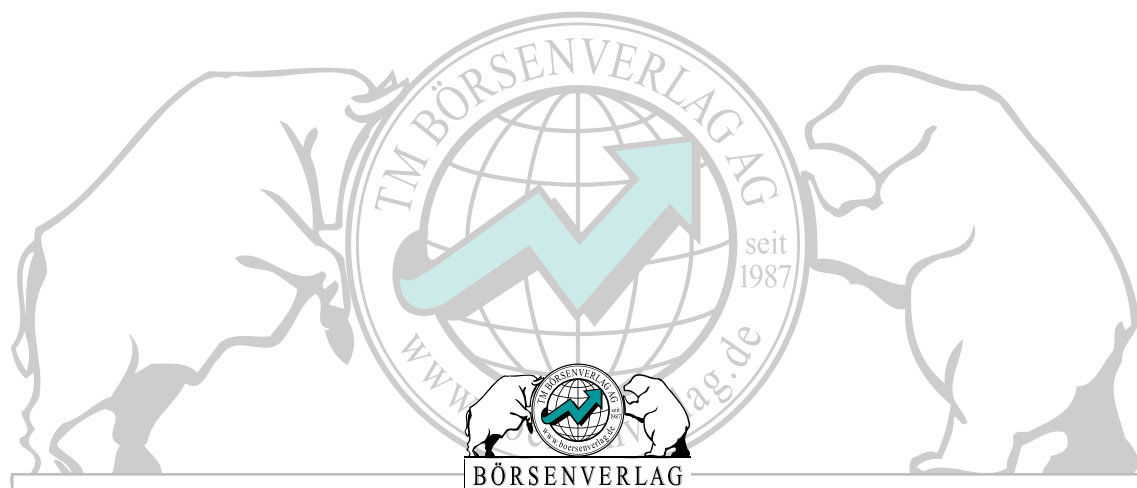
- 1.** Die „Bailout-Profit-Taking-Technique“ wurde gemeinsam mit Ralf Vince entwickelt. Hier wird beim ersten profitablen Open der Trade sofort beendet, auch wenn der Gewinn nur einige Ticks beträgt. Diese Technik funktioniert besonders effektiv im Standard & Poor's 500 Index.
- 2.** Der Ausstieg aus einem Trade bei einem Gegensignal. Haben Sie zum Beispiel eine Long-Position und erhalten ein Short-Signal, steigen Sie sofort aus, ohne auf den Stop oder den „Bailout-Profit“ zu warten.

Gerade zu diesem Thema wurden aktuell erhebliche Fortschritte für effektivere Ausstiege erzielt, weiß man doch, dass nicht der Einstieg in eine Position, sondern das richtige Beenden einer Position zu profitablen Trading-Ergebnissen führt. Beispielhaft soll hier nur die Möglichkeit der Verwendung von Trailing-Stops, Break-even-Stops oder Profit-Targets erwähnt werden.

Larry Williams – das Money-Management

Schon frühzeitig erkennt Williams die Bedeutung des Money-Managements. Die grundlegende Erkenntnis bedeutet für ihn: Erhöhe die Anzahl der Aktien im Gewinn und verringere die Anzahl der Aktien im Verlust. Dafür gibt es verschiedene Wege. In einem späteren Interview meint Larry Williams, die Weltmeisterschaft der Future Trader nur durch die Verwendung der Kelly Formel gewonnen zu haben.

Die Kelly-Formel gehört zu den sogenannten „fixed fractional“ Methoden. Hierbei wird zur Positionsgrößenbestimmung grundsätzlich ein bestimmter Anteil des Kapitals riskiert. Das zugrunde liegende Kapital muss nach jedem Trade neu berechnet werden. Steigt das Kapital an, erhöht sich entsprechend die Positionsgröße; bei fallendem Kapital verringert sich die Positionsgröße. Das Problem bei der Kelly-Formel ist, dass sie nur dann genaue Ergebnisse liefert, wenn Gewinnhöhe und Verlusthöhe etwa gleich groß sind. Da dies beim Trading nie der Fall sein wird, haben Larry Williams und der Mathematiker Ralph Vince die Kelly-Formel erweitert. Als Ergebnis ist mit Optimal f ein Gleichungssystem entstanden, mit dem der optimale Kapitaleinsatz unter Berücksichtigung der historischen Ergebnisse berechnet werden kann.



Impressum: Vorstand TM BÖRSENVERLAG AG: Thomas Müller, Aufsichtsrat: Harald Nietzer (Vors.), HRB-Nr. 11254, AG Traunstein, Kontaktadresse Redaktion: TM BÖRSENVERLAG AG, Dr.-Steinbeißer-Straße 10, 83026 Rosenheim, Tel: 0 80 31/20 33-0, Fax: 0 80 31/20 33 30, Mail: kontakt@boersenverlag.de

Rechtliche Hinweise: Die Mitteilungen in diesem Prospekt sind unabhängig. Sie beruhen auf eigenen oder fremden Quellen, die wir für vertrauenswürdig und zuverlässig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information, begründen kein Haftungsobliegen und sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, eine Transaktion zu tätigen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Die

vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen sind weder allgemeine oder persönliche Beratung, da die Inhalte lediglich die subjektive Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die in diesem Prospekt bereitgestellten Informationen wurden aufgrund intern entwickelter Daten und anderer als verlässlich zu betrachtenden Quellen aufbereitet und werden laufend aktualisiert. Grundsätzlich gilt, dass die vergangene Performance keine Garantie für die künftige Wertentwicklung darstellt. Sämtliche veröffentlichte graphische Darstellungen und sonstigen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Jegliche Haftung, zu der wir nicht gesetzlich verpflichtet sind, wird ausgeschlossen. Sofern Sie Ihre persönlichen Daten angeben, werden diese unter Einhaltung der Vorgabe des Datenschutzgesetzes gespeichert. Im Übrigen gelten die AGB der TM BÖRSENVERLAG AG.



TM Börsenverlag AG
Dr.-Steinbeißer-Straße 10
83026 Rosenheim

0 80 31 - 20 33 0
0 80 31 - 20 33 30
kontakt@boersenverlag.de
www.boersenverlag.de